

## **Wahlbekanntmachung gemäß § 41 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung**

1. Am 12. September 2021 finden folgende Kommunalwahlen statt:  
in der Stadt Rotenburg (Wümme):

Kreis-, Gemeinde-, Ortsratswahlen sowie Direktwahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

in der Stadt Visselhövede:

Kreis-, Gemeinde-, Ortsratswahlen sowie Direktwahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

in der Gemeinde Scheeßel: Kreis-, Gemeinde-, Ortsratswahlen sowie Direktwahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

in der Samtgemeinde Bothel: Kreis-, Samtgemeinde-, Gemeindevahlen sowie Direktwahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

in der Samtgemeinde Fintel: Kreis-, Samtgemeinde-, Gemeindevahlen sowie Direktwahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters

Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

Eine etwa notwendig werdende Stichwahl bei der Direktwahl zur Landrätin/zum Landrat oder bei der Direktwahl zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister findet am 26. September 2021 statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Stadt Rotenburg (Wümme) ist in 16 Wahlbezirke, die Stadt Visselhövede ist in 15 Wahlbezirke, die Gemeinde Scheeßel ist in 16 Wahlbezirke, die Samtgemeinde Bothel ist in 11 Wahlbezirke, die Samtgemeinde Fintel ist in 7 Wahlbezirke, eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 22. August 2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die wahlberechtigte Person zu wählen hat.

3. Jede wahlberechtigte Person hat für die Wahl der Abgeordneten drei Stimmen. Finden gleichzeitig mehrere Wahlen zu den Vertretungen statt (z. B. Kreiswahl, Gemeindevahl, Ortsratswahl und Samtgemeindevahl), so hat sie für jede dieser Wahlen, für die sie wahlberechtigt ist, drei Stimmen.

Für die Direktwahl (Wahl der Landrätin/des Landrats und Direktwahl der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters) hat jede wahlberechtigte Person jeweils eine Stimme.

4. Die Stimmzettel werden amtlich erstellt und im Wahlraum bereitgehalten. Sie enthalten für die Wahl zu den Vertretungen die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge, die Namen der Bewerberinnen und Bewerber und jeweils drei Felder für jede Liste, für jede Listenbewerberin und jeden Listenbewerber und für jeden Einzelwahlvorschlag zur Kennzeichnung.

Die Stimmzettel für die Direktwahlen enthalten die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge und jeweils ein Feld für jede Bewerberin/jeden Bewerber zur Kennzeichnung. Bei nur einem zugelassenen Wahlvorschlag enthalten die Stimmzettel jeweils ein Feld zur Kennzeichnung mit „Ja“ oder „Nein“.

5. Die wahlberechtigte Person gibt ihre Stimmen bei der Wahl der Vertretung in der Weise ab, dass sie durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, wem die Stimmen gelten sollen. Sie kann bis zu drei Stimmen vergeben und diese verteilen auf

- eine Liste (Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe in seiner Gesamtheit) oder verschiedene Listen,
- eine Bewerberin oder einen Bewerber, eine Liste oder einen Einzelwahlvorschlag,
- Bewerberinnen und Bewerber derselben Liste oder verschiedener Listen,
- Bewerberinnen und Bewerber derselben Liste oder verschiedener Listen und Einzelwahlvorschläge,
- Listen, Bewerberinnen und Bewerber dieser oder anderer Listen und Einzelwahlvorschläge.

An die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber innerhalb einer Liste ist sie nicht gebunden.

Bei der Direktwahl gibt die wahlberechtigte Person ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, wem die Stimme gelten soll. Steht nur eine Bewerberin oder ein Bewerber zur Wahl, gibt sie ihre Stimme in der Weise ab, dass sie das Feld für die „Ja-Stimme“ oder die „Nein-Stimme“ entsprechend kennzeichnet.

6. Die wahlberechtigte Person bringt ihre Wahlbenachrichtigung zur Wahl mit. Auf Verlangen, insbesondere wenn sie eine Wahlbenachrichtigung nicht vorlegt, hat sie sich gegenüber dem Wahlvorstand auszuweisen. Der Wahlvorstand hat eine wählende Person zurückzuweisen, die sich auf Verlangen nicht ausweisen kann oder die zur Feststellung der Identität erforderlichen Mitwirkungshandlungen verweigert.

Ist für eine Direktwahl mehr als ein Wahlvorschlag zugelassen, so gibt der Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung nach Feststellung der Wahlberechtigung der wahlberechtigten Person für eine etwaige Stichwahl zurück.

7. Eine wählende Person, die keinen Wahlschein für die Wahlen am 12. September 2021 besitzt, kann ihre Stimmen nur in dem für sie zuständigen Wahlraum abgeben.

8. Wahlscheininhaberinnen und Wahlscheininhaber können an den Wahlen am 12. September 2021 nur durch Briefwahl teilnehmen. An einer etwaigen Stichwahl am 26. September 2021 kann die wählende Person, die einen Wahlschein besitzt, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebiets oder durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählt,

- kennzeichnet seinen Stimmzettel persönlich und unbeobachtet,
- legt den Stimmzettel unbeobachtet in den Stimmzettelumschlag und verschließt diesen,
- unterschreibt unter Angabe des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt,
- legt den verschlossenen Stimmzettelumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den Wahlbriefumschlag,
- verschließt den Wahlbriefumschlag und
- übersendet den Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Wahlleitung so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht oder gibt den Wahlbrief in der Dienststelle der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Wahlleitung ab.

Auch wenn gleichzeitig mehrere Wahlen stattfinden, für die sie wahlberechtigt ist, benutzt die durch Briefwahl wählende Person für alle Wahlen nur einen Stimmzettelumschlag und nur einen Wahlbriefumschlag.

9. Jede wahlberechtigte Person kann ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertreterin oder einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig.

10. Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Eine Hilfeleistung ist unzulässig, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht.

11. Eine Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

12. Die Wahl ist öffentlich. Jedermann hat zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

13. Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuchs wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung der wahlberechtigten Person oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung der wahlberechtigten Person eine Stimme abgibt; auch der Versuch ist strafbar.

Bothel, 02. August 2021

**Stadt Rotenburg (Wümme)**  
**Stadt Visselhövede**  
**Gemeinde Scheeßel**

**Samtgemeinde Bothel**  
**Samtgemeinde Fintel**